

Cornelius Becker
1561 - 1604

Psalm 30

SWV 127

Heinrich Schütz
1585 - 1672

1628 Version

Cantus *Ich preys dich
Haft meinen*

Altus *Ich preys dich
Haft meinen*

Tenor *Ich preys dich
Haft meinen*

Bassus *Ich preys dich
Haft meinen*

1. Ich preys dich, HErr, zu al - ler Stund Von Hert-zen Grund, Daß du mich
Haft mei - nen Fein-den nicht ge - statt, Nach ih - rem Rath Args an mir

*transposed down a minor third
eine kleine Terz nach unten transponiert*

1. Ich preys dich, HErr, zu al - ler Stund Von Hert-zen Grund, Daß du mich
Haft mei - nen Fein-den nicht ge - statt, Nach ih - rem Rath Args an mir

thuft er-hö - hen, Engt-lich, Herr Gott, in mei - ner Noth Er-hörft in Gnad mein Fle - hen.
zu be-ge - hen. Rieff ich zu dir, da halff - stu mir, (#)#

thuft er-hö - hen, Engt-lich, Herr Gott, in mei-ner Noth Er-hörft in Gnad mein Fle - hen.
zu be-ge - hen. Rieff ich zu dir, da halff - stu mir, (#)#

thuft er-hö - hen, Engt-lich, Herr Gott, in mei - ner Noth Er-hörft in Gnad mein Fle - hen.
zu be-ge - hen. Rieff ich zu dir, da halff - stu mir, (#)#

thuft er-hö - hen, Engt-lich, Herr Gott, in mei-ner Noth Er-hörft in Gnad mein Fle - hen.
zu be-ge - hen. Rieff ich zu dir, da halff - stu mir, (#)#

2. Als ich lag kranck und siech zu Bett/
Durch dich errett/
Ist mir gar wol gelungen.
Der Teuffel macht mir angst und bang/
Thet mir groß Drang/
Blies auff der Hellen Funcken.
Über meine Schuld/
Dein göttlich Huld
Halff meiner Seel
Aus Angst der Hell/
Darin jene versuncken.

3. Lobfinget Gott/ ihr Gläubgn all/
Preifet mit Schall
Sein Heiligkeit am Reyen.
Sein Zorn währ nur ein Augenblick/
Bald ihn zurück
Helt sein Hertz from und trewe.
Des Lebens Gott
Lest nicht im Todt.
Die Abends Zeit
Geht hin mit Leid/
Der Morgen bringt gros Frewde.

4. Ich war sehr keck/ da mirs wol gieng/
Hielts für leicht Ding/
Daß ich könt stehn ohn Wancken.
Weil mir Glück gab der fromme Gott/
Hats keine Noth/
Gedacht/ Trost gehört für Krancken.
Daucht mich sehr starck/
Bald Gott verbarg
Sein Angesicht/
Erschreckt es mich/
Zerschlug mir all mein Gdancken.

5. Ich ruff und fleh von Hertzen sehr
Zu dir mein HERR/
Bitt wölft mich nicht abreißen.
Was ist an meinem Blut für Gwin/
Wenn ich todt bin/
Wird auch mein Staub dich preisen?
Wer lebt/ rühmt frey
Dein Güt und Trew
Mein Bitt hab stadt/
Erzeig mir Gnad
Du Helfer aller Waifen.

6. Du haft verwand mein Klag und
Leid
Zur Fröhlichkeit/
Daß ich getroft kann singen.
Du zeuchst mir aus das Trawerkleid/
Gürtst mich mit Frewd/
Ich geh in eitel Springen/
Dein göttlich Ehr
Zu preisen sehr/
Mit Danckbarkeit
In Ewigkeit/
HERR Gott/ laß wol gelingen.